

Stadtverordnetenversammlung

Protokoll Nr. STV/09/2013

**über die öffentliche Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung am 25.11.2013,
Ahrensburg, Reithalle des Marstalls**

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 20:45 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Roland Wilde

Stadtverordnete

Frau Carola Behr
Herr Thomas Bellizzi
Frau Doris Brandt
Herr Christian Conring
Herr Claas-Christian Dähnhardt
Herr Jürgen Eckert
Herr Peter Egan
Herr Rafael Haase
Herr Jörg Hansen
Frau Anna-Margarete Hengstler
Herr Dr. Ernst-Jürgen Hoffmann
Herr Dustin Holzmann
Herr Tobias Koch
Herr Dirk Langbehn
Herr Detlef Levenhagen
Frau Monja Löwer
Herr Hartmut Möller
Frau Marleen Möller
Frau Susanne Philipp-Richter
Herr Jochen Proske
Herr Achim Reuber
Herr Hinrich Schmick
Frau Karen Schmick
Herr Christian Schmidt
Herr Christian Schubbert-von Hobe
Herr Matthias Stern
Herr Michael Stukenberg
Frau Doris Unger

außer TOP 11 teilweise

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Lara Gerecke

Kinder- und Jugendbeirat, öffentl.
Teil

Herr Angelius Krause

Behindertenbeirat, öffentl. Teil

Herr Christof Schneider

Seniorenbeirat, öffentl. Teil

Verwaltung

Herr Michael Sarach

Herr Thomas Reich

Frau Meike Niemann

Frau Gabriele Fricke

Herr Henning Wachholz

Herr Ulrich Kewersun

Herr Robert Tessmer

bis TOP 9

Frau Juliane Ahlers

bis TOP 6

Herr Patrick Zurheide

Referendar

Herr Mathias Horsch

Veranstaltungstechniker

Frau Birgit Reuter

Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Herr Bela Randschau

Herr Olaf Waskow

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der vorangegangenen Sitzung
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr.08/2013 vom 28.10.2013
6. Bericht des Bürgermeisters
 - 6.1 Finanzbericht Nr. 12/2013
 - 6.2 Schlossteichentschlammung
 - 6.3 Leuchtturm-Projekt "Kulturerlebnisraum Ahrensburger Schlossensemble, Skulpturenpark"
 - 6.4 Endgültige Festsetzung der Kreisumlage und der Finanzausgleichsumlage 2013 für die Stadt Ahrensburg
 - 6.5 Aufbau eines Glasfasernetzes
 - 6.6 Gasnetzsanierungsmaßnahme in 2013 im Birkenweg
 - 6.7 Diverse Ausschreibungen
7. 21. Tätigkeits- und Erfahrungsbericht der Gleichstellungsbeauftragten
8. Vorschläge über Maßnahmen zur Konsolidierung des städtischen Haushalts
- a b g e s e t z t - **2013/101**
9. Schulentwicklungsplanung der Stadt Ahrensburg für die Jahre 2013 bis 2017 **2013/108/1**
10. Stadtverkehr Ahrensburg (Linienbus)
- Bestellen von Zusatzverkehr **2013/140**
11. Vergabe des Straßennamens für die Straße zum Haltepunkt Gartenholz **2013/141**

- | | | |
|-----|--|--------------------|
| 12. | Widerspruch des Bürgermeisters zum Beschluss des Verbots von Zirkussen mit Wildtieren in Ahrensburg | 2013/107 |
| 13. | Erneuerung der bestehenden, defekten Lichtsignalanlage Bargaenkoppelredder/Bogenstraße/Hagener Allee | 2013/125 |
| 14. | 12. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Ahrensburg über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung (Beitrags- und Gebührensatzung) | 2013/138 |
| 15. | Wirtschaftsplan 2014 für die Stadtbetriebe Ahrensburg
- Teilwirtschaftsplan Stadtentwässerung
- Teilwirtschaftsplan Bauhof
- Gesamtwirtschaftsplan | 2013/137 |
| 16. | Spendenannahme für das Weihnachtshilfswerk 2013 | 2013/120 |
| 17. | Antrag der SPD-Fraktion f.d. STV - Offensive für bezahlbares Wohnen in Schleswig-Holstein | AN/055/2013 |
| 18. | Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen gem. § 95 d GO bei PSK 27200.5271000 in den Haushaltsjahren 2012 und 2013
- Medienetat der Stadtbücherei | 2013/145 |

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Bürgervorsteher Wilde begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der vorangegangenen Sitzung

In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 28.10.2013 wurde folgender Beschluss in nicht öffentlicher Sitzung gefasst:

„Dem Verkauf einer ca. 2.934 m² großen Teilfläche aus dem Flurstück 394 der Flur 9, Gemarkung Ahrensburg, an die Projektgesellschaft „Lindenhof“ GmbH wurde zugestimmt.

Die Ausgleichszahlung für die weggefallenen Parkplätze auf dem Lindenhof-Grundstück sind der Sonderrücklage zur Herstellung von ortsnahe Ersatzparkplätzen zuzuführen.“

3. Einwohnerfragestunde

Die Beantwortung der in der vergangenen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung gestellten Anfragen in der Einwohnerfragestunde des Herrn Harald Dzubilla sind als **Anlage** beigelegt.

Weitere Anfragen und Anregungen von Einwohnerinnen und Einwohnern werden nicht gestellt.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Die Kenntnisnahme des Tagesordnungspunktes 8 „Vorschläge über Maßnahmen zur Konsolidierung des städtischen Haushalts“ in der Stadtverordnetenversammlung sollte aufgrund einer ausreichenden Beratung in den Ausschüssen und das Einfließen der sich hieraus ergebenden Anregungen in den Haushaltsberatungen von der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung abgesetzt werden.

Der Sondierungsbericht des Kampfmittelräumdienstes ist noch nicht abschließend ausgewertet, aber 50 Verdachtsfälle in den Teichen und unübersehbare viele Verdachtsfälle im Graben liegen vor. Ein Angebot für die Bergung in den Teichen ist angefordert. Die Auswertung im Graben erfolgt voraussichtlich begleitend zur Entschlammung. Das Archäologische Landesamt wird informiert.

Die Submission für die Entschlammung fand am 18.11.2013 statt und wird geprüft. Das Ergebnis liegt voraussichtlich Ende der Woche vor. Die Kostengebote liegen im Rahmen. Mit der Vergabe wird auch die Methode festgelegt. Beginn der Umsetzung ist für den 16.12.2013 geplant.

6.3 Leuchtturm-Projekt "Kulturerlebnisraum Ahrensburger Schlossensemble, Skulpturenpark"

Die Sanierung der Brücke ist deutlich teurer als erwartet. Eingeplant waren 71.400 €, benötigt werden 79.000 €. Trotz Ausschreibung lag nur ein Angebot vor.

Die Planungskosten liegen auch rd. 9.000 € höher als bei der Antragstellung eingeplant. Der Auftrag wurde in der letzten Woche erteilt.

Die zusätzlich benötigten Mittel stehen für die Umsetzung der geplanten Parkmaßnahmen des Projektes nicht mehr zur Verfügung, sodass einige Maßnahmen nicht umgesetzt werden können.

6.4 Endgültige Festsetzung der Kreisumlage und der Finanzausgleichsumlage 2013 für die Stadt Ahrensburg

Die Stadt Ahrensburg wird gemäß § 27 Finanzausgleichsgesetz vorbehaltlich der nach Ziff. 8.2 des Haushaltserlasses noch zu erwartenden geänderten Festsetzung endgültig zu einer Kreisumlage für das Haushaltsjahr 2013 in Höhe von 1.513.320,00 € herangezogen.

Die endgültige Festsetzung der Kreisumlage 2013 beläuft sich für die Stadt auf 13.560.160,20 €.

6.5 Aufbau eines Glasfasernetzes

Nach 3-jähriger Vorbereitungs- und Planungsphase hatten die Stadtwerke Ahrensburg GmbH als 100%ige Tochtergesellschaft auf Wunsch der Stadt und mit Zustimmung des Aufsichtsrates in 2012 damit begonnen, im Ahrensburger Stadtgebiet ein Glasfasernetz aufzubauen. Die sichere und schnelle Internetnutzung mit der gleichzeitigen Nutzungsmöglichkeit von Telefonie und TV dienen dem Wirtschaftsstandort Ahrensburg ebenso wie jedem interessierten Einwohner.

Es handelt sich um eine Investition in die Zukunft Ahrensburgs. Aktuell wurden in 2013 das Gewerbegebiet Nord, insbesondere die Straßen Kornkamp und Kurt-Fischer-Straße netzmäßig erschlossen. Die Restarbeiten werden im 1. Halbjahr 2014 durchgeführt. Ausgehend vom Beimoorweg wurde dann entlang der B 75 durch das südliche Gartenholz die leitungsmäßige Verbindung zum neuen Wohngebiet Erlenhof hergestellt. Im Einmündungsbereich Gartenholz wird in den nächsten Tagen ein Technikhaus in Garagengröße aufgestellt, in dem die Glasfasern aus den beiden Wohngebieten zusammengeführt und über technische Anlagen später die Signale verteilt werden. Im kommenden Jahr soll die komplette Vernetzung des Stadtteils Gartenholz erfolgen.

6.6 Gasnetzsanierungsmaßnahme in 2013 im Birkenweg

Als letzte Gasnetzsanierungsmaßnahme in 2013 wird die alte Gasversorgungsleitung aus Stahl im Birkenweg im Abschnitt Schimmelmannstraße bis Wulfsdorfer Weg durch eine PE-Leitung ersetzt. Da sich die Leitungstrasse überwiegend im Baumbereich befindet, wird in geschlossener Bauweise gearbeitet, d. h. die neue Leitung wird in einer durchschnittlichen Tiefe von 1,50 m im Rahmen eines Bohrverfahrens verlegt.

6.7 Diverse Ausschreibungen

Bürgermeister Sarach berichtet, dass die Ausschreibung der Kita Erlenhof kommende Woche mit Bekanntmachung der Ausschreibung in der Presse beginnt. Gleichzeitig läuft auch die Ausschreibung „Brandschutzsanierung Rathaus“.

7. 21. Tätigkeits- und Erfahrungsbericht der Gleichstellungsbeauftragten

Die Gleichstellungsbeauftragte Frau Fricke stellt ihren 21. Tätigkeits- und Erfahrungsbericht vor.

Die Gleichstellungsbeauftragte engagiert sich im Bereich der Verwaltung, der Selbstverwaltung und im öffentlichen Bereich.

Ein großer Schwerpunkt lag im letzten Jahr im öffentlichen Bereich, insbesondere in den Projekten „Keine Gewalt an Frauen“, und „der Integration von Migrantinnen in Ahrensburg“.

Am kommenden Mittwoch wird die Aktion „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ auf dem Rondeel in Ahrensburg durchgeführt. Sie weist darauf hin, dass die Frauenhäuser in Ahrensburg und Schwarzenbek stark frequentiert sind und verweist auf die Erforderlichkeit der Erhöhung auf 15 Plätze.

Sie führt im Rahmen der Integration von Migrantinnen feste Veranstaltungen für Frauen aus allen Ländern durch, wobei das Gemeinsame in den Vordergrund gestellt wird.

In der Verwaltung soll im kommenden Jahr der Frauenförderplan aktualisiert werden.

Stadtverordneter Proske bedankt sich im Namen der SPD-Fraktion für das Engagement der Gleichstellungsbeauftragten Frau Fricke. Die Schaffung von Netzwerken ist ein Beitrag auf dem Weg zur vollständigen Gleichberechtigung von Mann und Frau.

Stadtverordneter Schmick begrüßt im Namen der WAB-Fraktion die Schwerpunktsetzung ihrer Tätigkeit im Rahmen der „Integration von Migrantinnen“ als auch „Gewalt gegen Frauen“.

8. **Vorschläge über Maßnahmen zur Konsolidierung des städtischen Haushalts**

– a b g e s e t z t –

9. Schulentwicklungsplanung der Stadt Ahrensburg für die Jahre 2013 bis 2017

Stadtverordneter Holzmann befürwortet im Namen der WAB-Fraktion die gute und stabile Planung des Schulentwicklungsplanes.

Anschließend stimmen die Stadtverordneten dem Beschlussvorschlag zu.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

**10. Stadtverkehr Ahrensburg (Linienbus)
- Bestellen von Zusatzverkehr**

Stadtverordneter Möller hält den Sachvortrag. Er dankt in diesem Zusammenhang der sehr engagierten Zuarbeit eines Ahrensburger Bürgers.

Auf Anfrage des Vorsitzenden des Seniorenbeirates, Herrn Christof Schneider, der die Optimierung des Linienbusverkehrs in Ahrensburg im Namen des Seniorenbeirates begrüßt, erklärt Stadtverordneter und Vorsitzender des Bau- und Planungsausschusses Herr Möller, dass die Midibusse auch für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte geeignet sind.

Stadtverordneter Bellizzi weist darauf hin, dass auf Hinweis des engagierten Ahrensburger Bürgers sich die Linien 169 und 469 teilweise überschneiden und bittet den Bau- und Planungsausschuss, eine mögliche Zusammenlegung zwecks Einsparung von Kosten zu prüfen.

Stadtverordneter Egan begrüßt die gute Präsentation durch den Vorsitzenden des Bau- und Planungsausschusses, Herrn Stadtverordneten Möller. Er befürwortet die Umstellung des Buslinienkonzeptes von einer reinen Grundversorgung zu einer Angebotsversorgung mit der Hoffnung, dass weitere Einwohnerinnen und Einwohner auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen. Über die Midibusse sei man außerdem in der Lage, auch Routen über die Große Straße in der Innenstadt zu bedienen.

Nach einem weiteren Wortbeitrag durch Stadtverordneten Haase stimmen die Stadtverordneten dem Beschlussvorschlag mit

Abstimmungsergebnis:	27 dafür
	2 Enthaltungen

zu.

11. Vergabe des Straßennamens für die Straße zum Haltepunkt Gartenholz

Die Stadtverordneten stimmen dem Beschlussvorschlag zu.

Abstimmungsergebnis:

22 dafür
1 dagegen
5 Enthaltungen

12. **Widerspruch des Bürgermeisters zum Beschluss des Verbots von Zirkussen mit Wildtieren in Ahrensburg**

Stadtverordneter Schmidt erklärt im Namen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, dass zum Widerspruch des Bürgermeisters 2 unterschiedliche Gutachten vorliegen, die gegenteilige Rechtsauffassungen begründen würden. Um eine endgültige Rechtssicherheit herzustellen, sei es nach Meinung der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN erforderlich, eine neutrale Stelle zu befragen. Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragt deshalb, die Kommunalaufsicht in Kiel zu bitten, die beiden Gutachten zum Widerspruch des Bürgermeisters zu prüfen und als unabhängige Stelle die Rechtssicherheit herzustellen (AN/067/2013).

Bürgermeister Sarach erklärt, dass der Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN nicht der geltenden Rechtslage entspricht. Die Stadt Ahrensburg ist auch mit ihrer Selbstverwaltung durch das Grundgesetz an die Rechtsordnung, insbesondere auch an die Bundesgesetze gebunden (siehe Art. 28 II S.2, 31 GG; Art. 46 I Verf.-Schl.-Holst.).

Die Stadt muss ihre Regelungen auf das Bundesrecht abstimmen. Regelungen im Widerspruch zum Bundesrecht darf sie nicht erlassen. Vereinbarungen im Widerspruch zum Bundesrecht darf sie nicht schließen.

Das Tierschutzgesetz des Bundes bestimmt in seiner neuesten Fassung vom 04.07.2013, § 11 Abs. 4, dass eine Beschränkung oder ein Verbot für das Zurschaustellen von Tieren wildlebender Art an wechselnden Orten nur durch das zuständige Bundesministerium mit Zustimmung des Bundesrates in Form einer Rechtsverordnung erfolgen darf. Die Rechtsverordnung darf nur unter strengen Voraussetzungen erlassen werden.

Das Tierschutzgesetz sieht keine Abweichungskompetenz für andere Stellen vor. Es ist diesbezüglich eindeutig und abschließend.

Die Stadt darf weder öffentlich-rechtlich noch privatrechtlich das Zurschaustellen von Tieren wildlebender Art beschränken oder verbieten.

Diese Rechtsauffassung entspricht der höchstrichterlichen Rechtsprechung (siehe Bundesverfassungsgericht zur unzulässigen kommunalen Verpackungssteuer), der Rechtsprechung verschiedener Verwaltungsgerichte zum kommunalen Wildtierverbot und den Mehrheitsmeinungen im Bundestag und Bundesrat bei Neufassung des Tierschutzgesetzes.

Auch bei Einverständnis für die Zielrichtung des Antrages ist die Stadt gezwungen, aufgrund der rechtlichen Grundlagen diese Stellungnahme abzugeben. Er bittet insofern, dem Widerspruch des Bürgermeisters stattzugeben. Im Übrigen weist er auf den hervorragend qualifizierten und langjährig im Amt befindlichen Stadtkjuristen der Stadt Ahrensburg hin, sodass er keine Zweifel habe, dass die Auffassung der Stadt auch Bestand haben werde.

Stadtverordneter Möller sieht im Namen der SPD-Fraktion den Änderungsantrag AN/067/2013 von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN als Vertagungsantrag an. Er bedauert, dass die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN den Ausführungen der Verwaltung nicht folgen können, um jedoch weitere Konflikte zu vermeiden, regt er an, dem Vertagungsantrag zuzustimmen.

Stadtverordneter Schubbert-von Hobe erklärt, dass es für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN nicht verständlich sei, dass Städte wie Paderborn oder auch kleinere Gemeinden ein solches Wildtierverbot besäßen, während es in Ahrensburg nicht zulässig sein sollte.

Stadtverordneter Bellizzi erklärt im Namen der FDP-Fraktion, dass das Gutachten der Verwaltung akzeptiert werde. Da jedoch häufig von verschiedenen Juristen auch unterschiedliche Gutachten abgegeben werden würden, sei es nach Auffassung der FDP-Fraktion unschädlich, eine dritte Meinung von der Kommunalaufsicht aus Rechtssicherheitsgründen einzuholen.

Stadtverordneter Koch erklärt, dass die CDU-Fraktion keine Zweifel an der Rechtsauffassung der Verwaltung hat, glaubt jedoch, dass es für die innerparteiliche Verständigung der Fraktionen hilfreich sei, eine Stellungnahme der Kommunalaufsicht herbeizuführen, verknüpft dies jedoch auch mit der Erwartung, dass, wenn die Klärung der Kommunalaufsicht die Rechtsauffassung der Verwaltung bestätigt, die Angelegenheit dann erledigt sei.

Stadtverordneter Schmick schließt sich im Namen der WAB-Fraktion den Ausführungen des Stadtverordneten Koch an.

Nach einem weiteren Wortbeitrag durch Stadtverordneten Hansen stimmen die Stadtverordneten dem Antrag von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, der wie folgt lautet, zu: „Die Stadtverordnetenversammlung fordert die Verwaltung auf, die Kommunalaufsicht in Kiel zu bitten, die beiden Gutachten zum Widerspruch des Bürgermeisters zu prüfen und als unabhängige Stelle die Rechtssicherheit herzustellen.“

Abstimmungsergebnis:

**26 dafür
3 dagegen**

13. Erneuerung der bestehenden, defekten Lichtsignalanlage Bargenkoppelredder/Bogenstraße/Hagener Allee

Die Stadtverordneten stimmen dem Beschlussvorschlag zu.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

14. 12. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Ahrensburg über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung (Beitrags- und Gebührensatzung)

Stadtverordneter und Ausschussvorsitzender des Werkausschusses, Herr Dr. Hoffmann, bedankt sich im Namen des Werkausschusses bei den Stadtbetrieben für die guten Leistungen und somit der Senkung der Schmutzwassergebühren von 1,72 €/m³ auf 1,60 €/m³ innerhalb der letzten Jahre.

Anschließend stimmen die Stadtverordneten dem Beschlussvorschlag zu.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

- 15. Wirtschaftsplan 2014 für die Stadtbetriebe Ahrensburg**
- Teilwirtschaftsplan Stadtentwässerung
- Teilwirtschaftsplan Bauhof
- Gesamtwirtschaftsplan

Stadtverordneter Dr. Hoffmann hält den Sachvortrag.

Anschließend stimmen die Stadtverordneten dem Beschlussvorschlag zu.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

16. Spendenannahme für das Weihnachtshilfswerk 2013

Die Stadtverordneten stimmen dem Beschlussvorschlag zu.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

AN/055/2013

17. Antrag der SPD-Fraktion f.d. STV - Offensive für bezahlbares Wohnen in Schleswig-Holstein

Stadtverordneter Möller stellt im Namen der SPD-Fraktion nachfolgenden Antrag (AN/055/2013): *„Die Verwaltung wird beauftragt zu untersuchen, wie die „Offensive für bezahlbares Wohnen“, die von der Landesregierung gestartet wurde, für Ahrensburg umgesetzt werden kann.*

Dabei ist insbesondere zu prüfen:

- *Welche städtischen (oder andere) Flächen sind für den Bau von bis zu 150 Wohneinheiten geeignet? (Alte Reitbahn? Kastanienallee? Andere?)*
- *Welcher Träger kann für die Baumaßnahme gewonnen werden (z. B. „Verein Heimat“ oder eine Wohnungsbaugenossenschaft)?*
- *Welche konkreten Verfahrensschritte sind seitens der Stadt erforderlich, um mit dem Bau zügig beginnen zu können?“*

Wie der Innenminister festgestellt habe, sind die durchschnittlichen Angebotsmieten im Hamburger Umland in den letzten Jahren so gestiegen, dass Haushalte mit geringem Einkommen einer zunehmenden Ausgrenzung und Verdrängung ausgesetzt seien. Dies betreffe auch immer mehr Haushalte, die bisher nicht zur Zielgruppe „Sozialer Wohnraumförderung“ zählten. Darum seien die Förderbestimmungen zu Neubaumietwohnraumförderung geändert worden und es wurde ein zweiter Förderweg geplant, in den auch ausdrücklich Ahrensburg als Zielregion einbezogen worden sei. Ziel dieser Initiative sei es, in Ahrensburg das Wohnungsangebot für Menschen mit geringem bis mittlerem Einkommen, u. a. z. B. Studierende, Auszubildende, Rentenbezieher, Empfänger sozialer Transferleistungen, zu verbessern. Es trage auch für die Wirtschaft in Ahrensburg bei, wenn ausreichend Wohnraum bereitgestellt werde.

Stadtverordnete Philipp-Richter erklärt, dass in einer vorangegangenen Sitzung des Bau- und Planungsausschusses die Verwaltung bereits entsprechende Grundstücke vorgestellt habe.

Stadtverordneter Bellizzi befürwortet grundsätzlich den Antrag, verweist jedoch auch auf das ISEK mit der Darstellung von Wohnbauflächen. Er wünscht sich eine entsprechende Beratung in den Fachausschüssen.

Anschließend stimmen die Stadtverordneten dem wie vor aufgeführten Antrag der SPD-Fraktion einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

18. **Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen gem. § 95 d GO bei PSK 27200.5271000 in den Haushaltsjahren 2012 und 2013
- Medienetat der Stadtbücherei**

Die Stadtverordneten stimmen dem Beschlussvorschlag zu.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

Vor Beendigung der Sitzung weist Bürgervorsteher Wilde darauf hin, dass am 09.12.2013 als auch am 16.12.2013 eine Stadtverordnetenversammlung stattfindet. Am 16.12.2013 ist geplant, ausschließlich den Haushalt zu beraten.

gez. Roland Wilde
Vorsitzender

gez. Birgit Reuter
Protokollführerin